

<b>Vorlage Nr. I-A 11/2023 - 1</b>		
für die Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Soziales, Seniorinnen und Senioren, Migrantinnen und Migranten und Menschen mit Behinderung.		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	<b>ja</b>	Anzahl Anlagen: 2

## **Ergebnisse der Engagementstrategie des Landes Bremen - Notwendigkeit einer Neuaufstellung der Freiwilligenagentur Bremerhaven und Anerkennung von überplanmäßigem Personal**

### **A Problem**

Im Februar 2022 ist, nach Beschluss durch den Bremer Senat, der Prozess zur Erstellung einer landesweiten Bremer Engagementstrategie aktiv gestartet. Ziel des Prozesses war es, die Bedarfe der Menschen, die sich in Bremen und Bremerhaven freiwillig engagieren, zu erheben und daraus Maßnahmen zur Aktivierung der Engagementlandschaft zu erarbeiten. Die Strategie sollte insbesondere auch dazu beitragen, den durch die Corona-Pandemie geschwächten Engagementbereich wieder aufleben zu lassen und nachhaltig zu stärken.

Der Prozess zur Erstellung der Engagementstrategie wurde von der Freiwilligen-Agentur Bremen in Kooperation mit der Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport koordiniert. Da im Amt für kommunale Arbeitsmarktpolitik (Amt 83) die Freiwilligenagentur Bremerhaven angegliedert ist, begleitete Amt 83 diesen Prozess federführend für den Magistrat durch aktive Mitarbeit in den Prozessgruppentreffen, Teilnahme an landesweiten Veranstaltungen, Koordination von Veranstaltungen, Gesprächs- und Beteiligungsformaten in Bremerhaven sowie insbesondere die Weitergabe von Zwischenergebnissen in betroffene Fachämter (vor allem Kulturamt, Sportamt, Sozialreferat, Sozialamt, Schulamt, Amt für Jugend, Familie und Frauen).

Ein besonderes Augenmerk der Bremerhavener Beteiligung lag in der Revision der Freiwilligenagentur Bremerhaven. Die Freiwilligenagentur Bremerhaven wurde zunächst durch hauptamtliche Mitarbeiter:innen des Magistrats begleitet und unterstützt. Seit dem Jahr 2014 erfolgt keine hauptamtliche Unterstützung oder Steuerung. Derzeit wird die Freiwilligenagentur Bremerhaven von einem Team aus sechs freiwillig engagierten Bürger:innen betrieben. Die Haupttätigkeit des Teams liegt in der persönlichen Beratung von Interessenten in den Räumlichkeiten der Geschäftsstelle in der Bürgermeister-Smidt-Straße 109, jeweils montags bis donnerstags von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr nach Terminvergabe.

Seit 2017 ist die Freiwilligenagentur organisatorisch dem Amt für kommunale Arbeitsmarktpolitik zugeordnet, welches die räumliche und technische Ausstattung gewährleistet. Zu diesem Zeitpunkt gab es bereits weder ein Personal- noch ein Verwaltungskostenbudget. Eine Neuaufstellung der Freiwilligenagentur war damit schon vor der Erstellung der Engage-

gumentstrategie angezeigt. Mit dem Projekt ‚Erstellung Engagementstrategie‘ standen nun die notwendige Expertise sowie begrenzte (finanzielle) Ressourcen aus Bremen zur Verfügung, um in diversen Formaten Fachämter und Engagierte zu beteiligen und Bedarfe zu eruieren. Hierzu wurden, neben den Ergebnissen des Strategieprozesses, auch Informations- und Weiterbildungsangebote der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (bagfa) e.V. und der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen und Koordinierungsstellen für das Ehrenamt in Niedersachsen e.V. (LAGFA Niedersachsen e.V.) sowie das „QualitätsManagementSystem“ der bagfa einbezogen. Von besonders hoher Relevanz sind die Ergebnisse des interaktiven Fachabends „Engagement in Bremerhaven“ am 05.10.2022.

Die Ergebnisse der Bremer Engagementstrategie liegen nun vor und wurden Ende September veröffentlicht. Im Kern sind zehn Bedingungen für gutes Engagement und freiwillige Arbeit formuliert. Die Engagementstrategie ist als Anlage beigefügt. An etlichen Stellen werden auch ein direkter Bezug zu den derzeitigen Strukturen in Bremerhaven genommen und dringende Anpassungsbedarfe benannt.

**Vorrangiges Ergebnis der Betrachtungen im Prozess der Engagementstrategie ist, dass die Freiwilligenagentur Bremerhaven in der aktuellen Struktur die Vernetzungs- und Informationsbedarfe vor Ort nicht ausreichend bedienen kann. Ohne eine übergeordnete hauptamtliche Struktur ist eine Etablierung und kontinuierliche Weiterentwicklung der Freiwilligenagentur Bremerhaven nicht möglich.**

## **B Lösung**

Freiwilligenagenturen wirken als Anlauf- und Beratungsstellen - für alle Menschen, die sich engagieren wollen, als auch für alle Organisationen, Vereine und Initiativen, die mit Freiwilligen zusammenarbeiten wollen. Ihre Aufgabe besteht neben der Beratung im freiwilligen Engagement auch in der Vernetzung, Weiterbildung sowie Öffentlichkeitsarbeit im Engagementbereich. Ohne funktionierende und strukturierte Abläufe in der Freiwilligenagentur ist es nicht möglich, diese Aufgabe auszuführen.

Dies zeigt sich insbesondere durch folgende Punkte, in denen erheblicher Handlungsbedarf in der Freiwilligenagentur Bremerhaven besteht:

- Die Information und Suche nach Engagementmöglichkeiten findet heute generationsübergreifend vielfach im Internet statt. Die Freiwilligenagentur Bremerhaven betreibt eine Website im Rahmen des Internetauftrittes des Magistrats. Die hier inserierten Engagementgesuche sind vielfach veraltet (Inserate gehen bis zurück auf das Jahr 2011), sie lassen sich nur wenig filtern und sind unübersichtlich dargestellt. Den Interessierten werden relevante Informationen, wie Einsatzort oder suchende Institution, erst nach persönlicher Rücksprache und Beratung in der Freiwilligenagentur vor Ort mitgeteilt. Ebenfalls müssen Inhalte und Angebote in den sozialen Netzwerken stattfinden.
- Die persönliche Beratung der Engagementinteressierten bedarf mehr Professionalisierung und Sichtbarkeit. Bestehende Hürden (z.B. vorherige Terminvereinbarung) müssen abgebaut sowie eine erhöhte Erreichbarkeit gewährleistet werden. Eine kontinuierliche Weiterbildung des Teams der Freiwilligenagentur Bremerhaven erfolgt derzeit nicht (z.B. in rechtlichen Aspekten). Ebenfalls gibt es keinen Beratungsfaden und/oder Qualitätsstandards in der Beratung.
- Eine Statistik über Gesuche (On- sowie Offline) existiert nicht. Die Wahrung der datenschutzrechtlichen Vorgaben (z.B. maximale Aufbewahrungsfristen) kann lediglich „händisch“ erfolgen.

- Die Vernetzung und Weiterbildung von Akteuren in den Organisationen, in denen Freiwillige zum Einsatz kommen, kann durch das Team der Freiwilligenagentur nicht ausreichend durchgeführt werden. Hierdurch gehen Synergieeffekte verloren. Gleiches gilt für die Vernetzung mit anderen Fachbereichen in der Verwaltung und Verbänden (bagfa/lagfa) und anderen Freiwilligenagenturen zum Wissensaustausch und Aufbau von Kooperationen und Wissenstransfer.
- Die Stärkung und Weiterentwicklung des Ehrenamtes in der Stadt Bremerhaven kann derzeit nicht verfolgt werden. Hier ist insbesondere auch die Entwicklung von neuen „Formaten“ des Engagements zu nennen, die sich an den veränderten Lebensumständen und Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger orientieren und diesen Rechnung tragen (z.B. Digitales Engagement oder Kurzzeitengagement).

Zur Auflösung dieser Negativpunkte sind folgende Maßnahmen primär:

- Definition eines professionellen Beratungsprozesses sowie einer einheitlichen Struktur in der Beratung der verschiedenen Interessengruppen. Hierzu ist ebenso eine ständige Qualifizierung des Teams notwendig.
- Schaffung einer fachgerechten Website inklusive eines aktuellen und transparenten Angebotes an Engagementgesuchen. Hierzu ist die Einbindung der speziell für Freiwilligenagenturen geschaffenen Software „Freinet“ sinnvoll. Neben der übersichtlichen und filterbaren Ansicht schafft die Software erhebliche Vorteile durch Statistiken und automatische und datenschutzkonforme Abläufe (z.B. turnusmäßige Aktualisierungen der Gesuche und Ansprechpartner). Dies trägt zur Professionalisierung der Freiwilligenagentur insgesamt bei.
- Mehr Sichtbarkeit durch „öffentliche“ feste Sprechstunden an viel frequentierten Orten in Bremerhaven – z.B. durch die Implementierung eines Beratungsplatzes in den Stadtbibliotheken, Quartierszentren, Seniorenstützpunkten auch zur spontanen Ansprache und Beratung von Bürger:innen.
- Der aktive Aufbau von Netzwerken und regelmäßigen Austauschtreffen (runder Tisch) ist dringend geboten, um den aktuellen Problemen der von freiwilligem Engagement getragenen Organisation (z.B. Nachwuchsmangel) begegnen zu können.
- Schaffung einer verlässlichen und verbindlichen Beratungsstruktur vor allem für kleinere Vereine und Verbände um so Ressourcen zu sparen und Wissen zu transferieren statt zu streuen. Dies betrifft insbesondere auch die Beratung über Fördermöglichkeiten und Unterstützung bei der Beantragung von Fördermitteln.
- Eine Einbindung in die Verbände (gagfa/lagfa) sowie die verstärkte Zusammenarbeit mit der Freiwilligenagentur Bremen zum Wissenstransfer, Durchführung gemeinsamer Weiterbildungen etc.

**Grundsätzlich konnte während des gesamten Prozesses festgestellt werden, dass die Freiwilligenagentur Bremerhaven entweder nicht oder kaum bekannt ist oder nicht als Stelle angesehen wird, die zur Beratung in Anspruch genommen werden kann.**

Aktuell ist die Freiwilligenagentur Bremerhaven durch die fehlende hauptamtliche Struktur und eine fehlende feste Verantwortlichkeit nicht in der Lage, den Herausforderungen im Engagementbereich zu begegnen. Beratungsprozesse der Vereine/Verbände sowie an Freiwilligenarbeit interessierten Menschen, der Öffentlichkeitsauftritt sowie die weiteren oben genannten Punkte müssen von Grund auf neu ausgebaut werden. Hierzu bedarf es einer hauptamtlichen Zuständigkeit, die diese Aufgabe übernimmt und das ehrenamtliche Team anleitet.

Das Amt für kommunale Arbeitsmarktpolitik wurde vom Magistrat damit beauftragt, die weiteren Schritte zur Weiterentwicklung und Neuaufstellung der Freiwilligenagentur Bremerhaven zu unternehmen (vergl. MV I/236/2023).

Es wird vorgeschlagen, die Freiwilligenagentur wieder mit hauptamtlichen Personal auszustatten. Um den oben genannten Handlungsbedarfen nachzukommen, bedarf es zunächst 2,5 VÄ Personalstellen:

- 1,0 VÄ Leitung der Freiwilligenagentur (Anleitung und Begleitung der ehrenamtlichen Mitarbeitenden, Vernetzung, Erarbeitung von Qualitätsstandards, Weiterentwicklung der Freiwilligenagentur)
- 1,0 VÄ Beratung von Vereinen und Verbänden
- 0,5 VÄ Sachbearbeitung.

Die Stellenbeschreibungen sind als Anlage beigefügt. Eine Bewertung durch das Personalamt muss noch erfolgen.

Die Kosten für 2,5 VÄ inklusive Verwaltungskosten sowie Kosten für Schulungen/Veranstaltungen u.ä. werden auf 230.000,- €/Jahr geschätzt. Die Personalkosten sind abhängig von den Stellenbewertungen und Einstufungen der einzustellenden Personen.

### **C Alternativen**

Die Ergebnisse der Engagementstrategie werden nicht berücksichtigt und die Freiwilligenagentur Bremerhaven wird nicht fortgeführt.

### **D Auswirkungen des Beschlussvorschlags**

Aus Sicht des Fachamts sind für die Umsetzung der oben genannten Ziele 2,5 Personalstellen notwendig (1,0 VÄ Leitung, 1,0 VÄ Beratung von Vereinen/Verbänden/interessierten Freiwilligen, 0,5 Sachbearbeitung). Die Kosten in Höhe von rd. 230.000,- €/Jahr hierfür sind als Mehrbedarf in den Haushalt 2024/2025 einzustellen.

Die Maßnahmen der Engagementstrategie wie eine Neuaufstellung der Freiwilligenagentur betrifft Frauen und Männer gleichermaßen.

Anhaltspunkte für klimaschutzzielrelevante Auswirkungen bestehen nicht. Besondere Belange von ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, Menschen mit Behinderung oder des Sports sind insofern betroffen, als dass in diesen Bereichen überdurchschnittlich von ehrenamtlichem Engagement profitiert wird. Die besonderen Belange eines Stadtteils sind nicht betroffen.

### **E Beteiligung / Abstimmung**

Eine Beteiligung des Kulturamts, Sportamts, Sozialreferats, Schulamts, Amtes für Jugend, Familie und Frauen sowie der Magistratskanzlei fand fortwährend statt. Im Weiteren sind der Personal- und Organisationsausschuss sowie die Mitbestimmungsgremien zu beteiligen.

### **F Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem BremIFG**

Eine Öffentlichkeitsarbeit erfolgt in Absprache mit dem Dezernenten. Die Veröffentlichung nach dem BremIFG wird geprüft.

### **G Beschlussvorschlag**

Der Ausschuss für Arbeit, Soziales, Seniorinnen und Senioren, Migrantinnen und Migranten und Menschen mit Behinderung nimmt die Ergebnisse der Engagementstrategie des Landes Bremen zur Kenntnis.

Der Ausschuss für Arbeit, Soziales, Seniorinnen und Senioren, Migrantinnen und Migranten und Menschen mit Behinderung stimmt vorbehaltlich der zur Verfügung stehenden Mittel der Schaffung von 2,5 VÄ überplanmäßigen Personalstellen für die Freiwilligenagentur Bremerhaven (1,0 VÄ Leitung, 1,0 VÄ Beratung, 0,5 VÄ Sachbearbeitung) zu und empfiehlt dem Personal- und Organisationsausschuss eine entsprechende Beschlussfassung.

Die Kosten hierfür sind als Mehrbedarf für den Haushalt 2024/2025 anzumelden

Gez.  
Melf Grantz  
Oberbürgermeister

Anlagen:

- Entwurf Stellenbeschreibungen Freiwilligenagentur
- Ergebnisse Engagementstrategie